

Unser Fürsprecher



Er (Christus) ist durch seinen Tod zum Sühneopfer für unsere Sünden geworden, und nicht nur für unsere Sünden, sondern für die der ganzen Welt.

1. Johannes 2,2 (NGÜ)

Als Mandy mich eines Tages aufsuchte, schien sie ihr Leben im Griff zu haben. Sie arbeitete aktiv in ihrer Gemeinde mit. Sie hatte ihren alkoholabhängigen Vater noch auf dem Sterbebett zu Jesus geführt. Sie sah gut aus und hatte einen netten Mann und zwei wunderbare Kinder. Trotzdem hatte sie mindestens drei Selbstmordversuche hinter sich.

„Wie kann Gott mich denn lieben?“, fragte Mandy weinend. „Ich bin solch ein Versager.“
„Mandy, Gott liebt dich, nicht weil du so liebenswürdig bist, sondern weil es in seiner Natur liegt, dich zu lieben.“

„Aber ich habe versucht, meinem Leben ein Ende zu setzen, Neil. Wie kann Gott über so etwas hinwegsehen?“

„Nimm einmal an, Mandy, dass dein Sohn plötzlich so verzweifelt wäre, dass er sich das Leben nehmen wollte. Würdest du ihn dann weniger lieben? Würdest du ihn aus deiner Familie ausstossen? Würdest du ihm den Rücken kehren?“

„Natürlich nicht. Ich hätte Mitleid mit ihm und würde versuchen, ihn umso mehr zu lieben.“

„Sagst du damit, dass ein vollkommener Gott nicht ein so guter Vater für seine Kinder ist wie du als unvollkommene Mutter?“

Da verstand Mandy, worum es ging. Sie erkannte, dass Gott als liebender Vater über die Schwächen seiner Kinder hinwegsehen und Sünden vergeben kann.

Natürlich möchte Gott, dass wir Gutes tun. Der Apostel Johannes erklärt: „Ich schreibe euch diese Dinge, damit ihr nicht sündigt.“ Doch er erinnert uns auch daran, dass Gott bereits Vorsorge für unser Versagen getroffen hat, sodass nicht einmal unser Verhalten seine Liebe einschränken kann: „Und wenn jemand doch eine Sünde begeht, haben wir einen Anwalt, der beim Vater für uns eintritt: Jesus Christus, den Gerechten. Er, der nie etwas Unrechtes getan hat, ist durch seinen Tod zum Sühneopfer geworden, und nicht nur für unsere Sünden, sondern für die der ganzen Welt.“ (1. Johannes 2,1-2 NGÜ).

Ein Grund, dass wir an der Liebe Gottes zweifeln, liegt darin, dass wir einen Gegner haben, der jedes noch so kleine Vergehen benutzt, um uns als Taugenichtse anzuklagen. Doch unser Fürsprecher, Jesus Christus, ist mächtiger als unser Gegner. Er hat auch Ihre Sünden der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gelöscht. Egal, was Sie tun oder welche Fehler Sie begehen, Gott hat keinen Grund, Sie nicht zu lieben und nimmt Sie vollständig an.



Himmlicher Vater, danke, dass Du ein perfekter Vater bist, meine Geborgenheit und meine Zuflucht, und der Sieger über meinen Feind.

